

## Bürgerinitiative gegen die Raststätte Elbmarsch



21217 Seevetal, den 25.02.2013

### Angelika Gaertner

21217 Seevetal  
Tel.: 040 / 768 62 59  
mobil: 0171 / 281 90 62  
E-Mail: angelika.gaertner@rastplatz-im-moor.de

### Ulrich Sauck 21217 Seevetal

Tel.: 040 / 768 47 04  
mobil 0171 / 404 49 57  
E-Mail: ulrich.sauck@t-online.de

BI gegen die Raststätte Elbmarsch, Brookdamm 56, 21217 Seevetal

### Postanschrift:

Brookdamm 56, 21217 Seevetal

Herrn

Minister Olaf Lies

Nds. Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

Friedrichswall 1

30159 Hannover

### **Betr.: Geplante Tank- und Rastanlage (T&R) „Elbmarsch“ an der BAB1 in Seevetal - Meckelfeld / Klein Moor**

**Bezug:** Unsere Schreiben vom 11.1.2013 an die Herren Minister Birkner und Bode,  
unsere Schreiben vom 4.2.2013 an die Herren Verhandlungsführer Haude und Weil

Sehr geehrter Herr Minister Lies,

die „Bürgerinitiative gegen die Raststätte Elbmarsch“ gratuliert Ihnen zum Wahlsieg und Ministeramt und wünscht Ihnen alles Gute und viel Erfolg.

Wie Ihnen gewiss bekannt ist, liegt Seevetal im Norden Niedersachsens, unmittelbar angrenzend an die Freie und Hansestadt Hamburg in der Metropolregion Hamburg. Bereits heute ist Seevetal Durchfahrtsgemeinde für drei Bundesautobahnen und drei Eisenbahnlinien mit dem größten Rangierbahnhof Europas und großen Kiesabbaugebieten. Seevetal erbringt bereits heute weit über das normale Maß hinausgehende Leistungen für die Metropolregion, die allesamt *nicht* der Gemeinde zugutekommen, aber zu einer starken Verlärmung unseres Ortes führen. Es gibt keinen nicht von irgendeiner Lärmquelle beeinträchtigten Bereich in Seevetal. Seevetal zählt damit zu den am stärksten verlärmten Gemeinden Deutschlands. Selbst zweckdienliche Lärmschutzmaßnahmen bieten keineswegs vollständigen Schutz für die Betroffenen.

Die Vorgängerregierung Niedersachsens plant beiderseits der BAB1 in den Ortsteilen Meckelfeld / Klein Moor je eine gewaltige T&R mit 255 Lkw- und 311 Pkw-Stellplätzen. Bei dem vorgesehenen Standort handelt es sich auf der Westseite der A1 um eine nach dem in Kürze durch den Kreistag zu beschließenden Landschaftsrahmenplan des Landkreises Harburg eingestufte naturschutzwürdige Feuchtgrünlandfläche mit ihrem Inventar an teilweise bedrohten Pflanzen- und Tierarten (z.B. 82 Vogelarten, davon 23 gefährdete), die wie auch die Ostseite landwirtschaftlich genutzt wird. Die Ostseite ist als potentielles Landschaftsschutzgebiet eingestuft.

Der Standort schließt unmittelbar an die Wohnbebauung und Gewerbeflächen von Meckelfeld als vorwiegend urban geprägter Ortsteil an.

Die Auslegung im Planfeststellungsverfahren endete vor wenigen Tagen. Sie führte zu über 6.000 Einwendungen betroffener Bürgerinnen und Bürger aus Meckelfeld, Klein Moor und Umgebung sowie den anerkannten Naturschutzverbänden BUND und Nabu.

Dieses zeigt in einem bisher nie dagewesenen Umfang seit Bestehen der Gemeinde Seevetal die tiefe Betroffenheit der Bürgerinnen und Bürger. Bereits seit Jahren lehnen die Gemeinde Seevetal, der Landkreis Harburg sowie sämtliche Parteien in Seevetal und auf Kreisebene dieses Vorhaben einhellig und einmütig ab. Dieses wurde den planenden Behörden bereits seit 2001 immer wieder deutlich und ausdrücklich mitgeteilt.

Unser Schreiben vom 11.1.2013 an Ihren Vorgänger im Amt, in dem wir detailliert auf die Gefährdungen der Menschen und vor allem von Natur und Landschaft eingingen, wurde mit zwei Schreiben beantwortet (vom 4. und 13.2.2013), in denen um unser Verständnis gebeten wurde, dass die inhaltliche Auseinandersetzung innerhalb des Planfeststellungsverfahrens erfolgen muss. Ein Eingreifen in das Planfeststellungsverfahren sei ihm nicht möglich.

Unsere Bestrebungen, die geplante T+R an diesem Standort zugunsten eines menschen- und naturverträglicheren Standortes zu verhindern, stießen inzwischen auf ein reges Interesse vieler Print- und Nonprint-Medien.

Wir benötigen nun dringend Ihre Unterstützung in unserem Ziel, die geplante T+R an einen umwelt- und menschenfreundlicheren Standort zu verlegen und möchten Sie daher ganz herzlich um einen persönlichen Gesprächstermin in Ihrem Hause bitten. Daran würden auch unser Bürgermeister, die Ortsbürgermeisterin sowie ein Vertreter der Verwaltung teilnehmen. Wir möchten Ihnen die Problemlage vor Ort im Detail darstellen und gerne offene Fragen beantworten.

Darüber hinaus sind wir selbstverständlich und gerne bereit, Ihnen hier vor Ort die Situation darzustellen.

Über eine positive Rückmeldung würden wir uns sehr freuen und bedanken uns im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

Angelika Gaertner

Ulrich Sauck

P.S.

Ein Schreiben gleichen Inhalts werden wir an den niedersächsischen Minister für Umwelt, Energie und Klimaschutz, Herrn Stefan Wenzel, richten.

Im Gemeinde- und Ortsrat praktizieren wir seit mehreren Wahlperioden eine gut funktionierende rot-grüne Zusammenarbeit.